

Wie ist der Informationsstand bei Hausärzten zu oralen Zytostatika?

Mit übersichtlichen Informationen zu den in der Schweiz zugelassenen oralen Zytostatika verhilft die neutrale Plattform «cancerdrugs» auch Nicht-Onkologen zum nötigen Durchblick. Unter www.cancerdrugs.ch ist eine Umfrage für Hausärzte aufgeschaltet mit dem Ziel, die Auswirkung des Einsatzes moderner oraler Zytostatika auf die Hausarztpraxis zu untersuchen.

Die Umfrage befasst sich mit der Frage, wie sich der Hausarzt und andere medizinische Fachkräfte über die Thematik der oralen Chemotherapie informieren. Denn: Immer mehr zugelassene Zytostatika in Pillenform bilden ein Dickicht, in

dem der Weg der Informationssuche im Alltag von Klinik und Hausarztpraxis schwierig wird.

Die Resultate wurden auf der Swiss Family Docs Conference Ende August in Basel präsentiert und diskutiert. Auf der Homepage www.cancerdrugs.ch sind Fragen und Antworten dazu zusammengefasst einsehbar.

Infobedarf sprunghaft gestiegen

Die Site zielt auf die interaktive Vermittlung aktueller Informationen über orale Zytostatika. Dafür setzt sich ein Steering Committee aus Spezialisten der verschiedenen ins Management der Tumorthherapie involvierten medizinischen Fachrichtungen ein und gewährleistet für

den Nutzer kostenlose, wissenschaftlich fundierte Informationen.

Der Informationsbedarf auch für Nicht-Onkologen hat in den letzten Jahren aufgrund der Umstellung auf orale Zytostatika und der damit verbundenen Betreuung der Patienten ausserhalb der onkologischen Praxis stark zugenommen.

Die übergeordnete Website ist passwortgeschützt. Interessierte können sich mit DocCheck oder einem direkt über www.cancerdrugs.ch angeforderten Passwort einloggen.

*Pressestelle Cancerdrugs
PR-SCHWEGLER AG
8048 Zürich*